

---

**4676/J XXII. GP**

---

**Eingelangt am 14.07.2006**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

Der Abgeordneten Erika Scharer, Stefan Prähauser und GenossInnen  
an den Bundesminister für Landesverteidigung  
betreffend *internationales Gebirgskampfbzentrum - Ausbau der Jägerschule in Saalfelden  
oder Aufbau im Burgenland?*

In den Pinzgauer Nachrichten (6. Juli 2006) wird in dem Artikel „Feld nicht kampflös räumen“ davon berichtet, dass *die Ankündigung von Verteidigungsminister Platter, aus der hochgelobten Jägerschule in Saalfelden 3007 ein internationales Gebirgskampfbzentrum zu machen*, wie eine Seifenblase zerplatzen könnte.

Die Aussagen der im Artikel zitierten Personen sind teils widersprüchlich, die Informationen reichen von einer Unterstellung der Jägerschule unter ein Kommando im Burgenland bis hin zur Ansiedelung des Gebirgskampfbzentrums im Burgenland.

Um Informationen „aus erster Hand zu erhalten“, richten in diesem Zusammenhang die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

### **A n f r a g e :**

1. Stimmen die im Artikel der Pinzgauer Nachrichten vom 6. Juli 2006 zitierten Aussagen, wonach die personelle Ausstattung für das Gebirgskampfbzentrum nicht ausreichend ist?
2. Stimmt es, dass die Jägerschule Saalfelden 2007 zu einem internationalen Gebirgskampfbzentrum ausgebaut wird? Wenn nein, was hat Sie zu einem Meinungsschwenk bewegt?

3. Stimmt es, dass das internationale Gebirgskampfzentrum unter ein Kommando im Burgenland unterstellt werden soll? Wenn ja, unter welches?
4. Stimmt es, dass mit 2007 40 Arbeitsplätze von Saalfelden nach Bruck/Neudorf abgezogen werden? Wenn ja, welche und warum?
5. Stimmt es, dass dies bereits beschlossene Sache sei und „von oben“ - also seitens ihres Ministeriums bzw. ihrer Person - ausgegangen ist?
6. Stimmt die von Personalvertreter Lutz getätigte Aussage, dass sinnvolle Reformvorschläge, wie etwa die Heeres-Küchen von Fieberbrunn und Saalfelden zusammenzulegen und so Kosten einzusparen, erst gar nicht angehört worden sind? Wenn ja, warum und können Sie diesem Vorschlag positives abgewinnen? Wenn nein, was spricht gegen dieses Vorhaben?